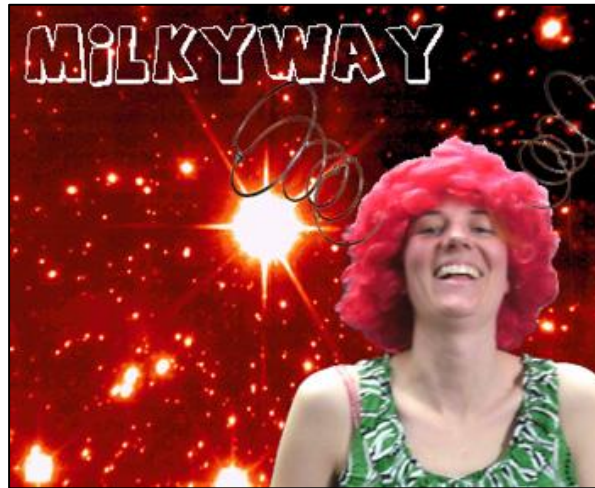




Nr.33 — Internet Schülerzeitung — 26.3.2010



milkyway

ein Spielraum zu Astrologie, Astronomie und Alchemie

Um was geht's denn hier?

Als großes Programm bietet im März der ECHO e.V. zusammen mit zwei großen Schulen ein Programm rund um die Themen Alchemie, Astrologie und



Astronomie im Quax in der Messestadt an. Am dritten Tag beschäftigte sich die Redaktion mit Sternen, Langeweile, Alchemie,

Horoskopen und Astronauten. In bewährter Weise haben wir versucht, Begriffe wissenschaftlich zu ergründen und spannende Geschichten aus den einzelnen Bereichen zu präsentieren.



Horoskope

von Franzi und Alana

Das erste an das die meisten Leute denke wenn sie das Wort „Horoskop“ hören ist ein kurzer Text in Zeitschriften der Klatschpresse.

Unsere Zukunft liegt in den Sternen. Davon sind zumindest Astrologen schon seit Jahrtausenden überzeugt. Anhand von Planetenkonstellationen erstellen sie aussagekräftige Horoskope, von denen sich noch heute so manche Monarchen und Politiker leiten lassen. Vor allem ist aber ein Horoskop, ein Plan der verschiedenen Planeten zu bestimmten Zeiten am Himmel. Der Plan wird aus der Erd-Sicht gezeichnet.

Astrologen schlussfolgern aus diesem Plan ein Horoskop, wie man es in den Zeitschriften findet. Die Sonne wandert im Verlauf eines Jahres durch 12 Sternbilder: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische. Diese Sternzeichen werden, weil sie überwiegend Tiernamen haben, auch Tierkreiszeichen genannt. Die meisten Astrologen machen die Horoskope professioneller als unsere Kollegin Frau Wutsch, die erfindet die Horoskope nämlich einfach...

Was sind Astronauten?

von Maxi, Dejan, Sara und Wahid

Astronauten sind Menschen die mit einem Raumschiff ins Weltall fliegen. Sie fliegen ins Weltall um dort die verschiedenen Planeten zu erforschen. Weil es im Weltraum keine Schwerkraft gibt, müssen die Astronauten spezielles Weltraumessen essen. Das sind Aluminium Tüten mit entweder trockenem Inhalt, den sie selber mit Wasser auffüllen müssen, oder kleine Tuben aus denen die Astronauten die Nahrung raus saugen können. Wenn sie auf die Toilette müssen, brauchen sie einen Staubsauger, weil's im Raumschiff keine Schwerkraft gibt.

Um zu sehen, wie gut ihr über Astronauten Bescheid wisst, haben wir euch gefragt, was Astronauten sind.

Michi: „Idioten die bezahlen viel Geld um in die Luft zu fliegen.“

Hans Örgen: „Das sind die, die in die Luft fliegen.“

Nina: „Keine Ahnung!“

Dominik: „Keine Ahnung!“

Teresa: „Keine Ahnung!“

Pio: „Die in Weltall sind!“

Lucy: „Menschen die in den Weltraum fliegen.“

Petronella Suppengrün: „Es sind dumme Menschen!“



Alchemie

von Altin, Julija, Sebastian und Feli

Die Alchemie ist eine Vorstufe der normalen Chemie. Früher als es noch keine ausgereifte Chemie gab, haben die Leute durch Mischen verschiedener Stoffe Gold und Edelmetalle herzustellen. Das ist aber nicht alles was unter den Begriff Alchemie fällt. Früher hat man auch versucht ein allheilendes Mittel herzustellen.

Aus den Lehren der griechischen Denker zogen einige Menschen folgenden Schluss: Wenn alle Materie eigentlich aus denselben Grundstoffen besteht, müsste es doch möglich sein, zum Beispiel unedle Metalle wie Blei oder Quecksilber in die edlen und kostbaren Metalle Silber und Gold umzuwandeln. Diese Leute nannte man Goldmacher oder Alchemisten. Neben der Umformung von Metallen beschäftigten sie sich auch mit der Suche nach dem so genannten "Stein der Weisen".



Das war ein Wunderelixier, das heißt ein Trank, der Gesundheit, Jugend und ewiges Leben schenken sollte. Die Idee vom Stein der Weisen hatte ebenfalls in den Vorstellungen der Griechen ihren Ursprung: Wenn eine Substanz Menschen und Tiere töten konnte, dann musste es auch ein aus anderen Elementen zusammengesetztes Lebenselixier geben, das genau das Gegenteil eines Giftes

bewirkte. Der "Stein der Weisen" sollte auch die Transmutation (deutsch: Umwandlung) von Blei zu Gold bewirken können. Viele der Alchemisten steckten ihr gesamtes Vermögen in Experimente, immer in der Hoffnung, kurz vor dem Ziel zu sein. Daneben gab es viele Betrüger, die behaupteten, das Geheimnis der Goldherstellung oder den Stein der Weisen zu besitzen, und es für hohe Summen den stets in Geldnöten steckenden Königen und Fürsten anboten. Sie ließen sogar vor den Augen der Zuschauer Gold entstehen.

Ein Trick war zum Beispiel, einige Goldkörnchen unter einer Wachsschicht am Deckel des Schmelzgefäßes zu verstecken. Beim Erhitzen schmolz das Wachs, die Körnchen fielen herab, und der Betrüger konnte "selbstgemachtes" Gold vorweisen. Nach dieser überzeugenden Vorführung kaufte man dem erfolgreichen Alchemisten gerne sein "Geheimrezept" für große Geldsummen ab.

